



Neuer EU-Covid-Aktionismus gegen China

Description

In China ist Covid Geschichte. Die Regierung will jetzt den Menschen die (selbst geschaffene) Angst nehmen. Das empört offenbar die EU. Denn diese will, während in den Medien Lügengeschichten über China erfindet, Testpflichten für Chinesen. Österreich folgt der Anweisung. Karl Lauterbach hat inzwischen schon eine neue »Mutante« gefunden.

Neuer Corona-Aktionismus in Österreich und der EU. Reisende aus China müssen vor Abflug nach Österreich jetzt einen PCR-Test vorweisen. Damit hätte Österreich »alle Maßnahmen getroffen, um mögliche neue Virusvarianten rasch« erkennen zu können, gab Gesundheitsminister Johannes Rauch am Donnerstag bekannt.

Plumpes Theater

Die österreichische Regierung widerspricht sich dabei Tag für Tag. Am Montag hielt Ex-Kanzler und jetziger Außenminister Alexander Schallenberg »Maßnahmen« für »nicht mehr notwendig«. Die meisten EU-Staaten hätten keine Beschränkungen für chinesische Einreisende. Und am Mittwoch war im [ORF](#) sogar der – äußerst ehrliche – Satz zu lesen: »Das Aufhalten einer Variante hat noch nie funktioniert.« Jetzt aber wieder die Kehrtwende – zurück ins Jahr 2020.

Es gibt auch aber auch realistische Stimmen in Europa, die den neuen Corona-Aktionismus der EU sehen. Das norwegische Institut für Public-Health, das Folkehelseinstituttet, kommentiert es so:

Wir schwimmen in einem Meer von Coronavirus in Europa. Wir brauchen nicht den Regenschirm aufzuspannen, damit uns ein paar Regentropfen aus China nicht nassmachen. Das wäre reines Theater, um den Leuten vorzumachen, man täte etwas.

Das trifft die Realität wohl um einiges besser als die neue Panik-Welle. In China geht kein anderes Virus als in Europa um. Schlagzeilen, wonach es »Chaos« in chinesischen Spitälern gebe, können guten Gewissens in das Reich der westlichen Mythenbildung und Lügengeschichten abgestellt werden. Aber alles egal. Denn einzelne europäische Staaten und auch die EU wollen wieder »völlig über-

flüssige Einreisebeschränkungen«, wie Stefan Homburg am Mittwoch in der [Weltwoche](#) schreibt. Um die nötige Stimmung zu erzeugen, behelfe sich »die Presse mit nicht verifizierbaren Videos und westlichen Schockmodellen, die von 250 Millionen Infizierten und Millionen Toten binnen kürzester Zeit schwadronieren.«

Querdenker China

China, das sich in den ersten Tagen der neuen europäischen Seuche-Posse zurückhaltend gezeigt hat, nennt entsprechende Vorschriften mittlerweile »inakzeptabel«. »Wir sind der Meinung, dass die Einreisebeschränkungen einiger Länder, die auf China abzielen, keine wissenschaftliche Grundlage haben, und dass einige übertriebene Praktiken sogar noch inakzeptabler sind«, sagte der Sprecher des Außenministeriums, Mao Ning, am Dienstag bei einem täglichen Briefing. Tatsächlich ist China in der Risikoeinschätzung von Covid mittlerweile mehr oder weniger auf der Linie europäischer »Querdenker«. mRNA-Stoffe hatte man ohnehin von Beginn weg als »Gift« bezeichnet.

Doch das tut der deutschsprachigen Panikpresse keinen Abbruch. *Der Standard* titelte am Donnerstag etwa: »Angst vor der Covid-Welle«. Die EU würde eine China-Testpflicht (die man angesichts des Faktums, dass die Welt im Virus schwimmt, auch als »rassistisch« bezeichnen könnte) »empfehlen« und Österreich folgt. Zusätzlich wolle man Abwasser-Tests durchführen. Notiz am Rande: Giorgia Meloni, die als Oppositionspolitikerin in Italien massiv gegen die Covid-Politik gewettert hatte, war eine der ersten EU-Spitzen, die Test-Aktionismus gegen China gefordert hatte.

Was die Mainstream-Presse noch empört: China testet fast nicht mehr, fordert die Bevölkerung auch auf, freiwillige Tests zu unterlassen. Deshalb könne die »Situation« in China nicht eingeschätzt werden. Auch die WHO übte deshalb Kritik an China. Was Peking aber wohl herzlich egal sein dürfte. Dort hat man sich des Zero-Covid-Terrors endlich entledigt: Fast jeder werde das Virus überleben, das Risiko sei überschaubar und die Menschen sollten keine Angst mehr vor Corona haben, gibt die Regierung an das chinesische Volk weiter.

Karl Lauterbach kommt übrigens zugleich mit einer neuen Lügenmutante um die Ecke. In den USA (und nicht in China) habe man eine neue »Omikron-Subvariante« entdeckt. Um ein Vielfaches ansteckender – selbstverständlich! Das sagt auch die WHO. Und Lauterbach? Der »blickt mit Sorge« darauf, will »durch den Winter kommen, bevor eine solche Variante sich auch bei uns ausbreiten kann.«

Zuerst erschienen bei tkp?.at

Bild: Pixabay